und dem Handel abzuschließen. Betriebe der Lebensmittelverarbeitung, wie Zuckerfabriken, Konservenfabriken, Fleischkombinate und Molkereien übernahmen ihre neuen Aufgaben als Finalproduzenten. Die VEAB übernimmt diese Aufgaben für die Getreidewirtschaft und die Futtermittelindustrie. Für solche Produkte wie Eier, die frisch auf den Markt kommen, ist der Großhandel der direkte Marktpartner der LPG und VEG. Es werden alle bisherigen Umwege über die VEAB ausgeschaltet.

Erste Ergebnisse

Was zeigen die ersten Ergebnisse? In der Schlachtviehproduktion führten die ökonomischen Beziehungen zur besseren Auslastung der Schlachtkapazitäten, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Kosten und Erhöhung der Schlachtausbeute. In der Milchproduktion führte sie u. a. zu Vorschlägen für die Rationalisierung der Milchsammlung und des Transportes. Die in den Kreisen Weimar und Mühlhausen ausgearbeiteten Konzeptionen weisen aus, daß die Transportkosten je Tonne Milch um etwa die Hälfte gesenkt werden können. Außerdem werden Arbeitskräfte und Transportkapazitäten eingespart. Der wesentlichste Vorteil in der Eierproduktion besteht darin, daß die Bevölkerung durch die Verkürzung der Warenwege in weit größerem Umfang als bisher frische Eier erhält. Die LPG Hotelstedt im Kreis Weimar versorgt zum Beispiel schon jetzt drei Gaststätten und 26 Verkaufsstellen mit Frischeiern. In der Obst- und Gemüseproduktion wurden die Direktbeziehungen wesentlich erweitert. Es konnte begonnen werden, der Bevölkerung geputztes und zum Teil auch küchenfertiges Gemüse anzubieten. In der Getreidewirtschaft übernimmt der VEAB ab 1967 die Funktion des Finalproduzenten. Die

einheitliche Leitung der Getreidewirtschaft durch die VEAB macht es möglich, gemeinsame Investitionen von der VEAB sowie den LPG und VEG vorzunehmen, um Lagerkapazitäten zu schaffen. Dadurch können allein im Kreis Sömmerda 5,2 Mio MDN eingespart werden.

Oft werden in den LPG Bedenken geäußert, ob sie nicht durch die Finalproduzenten benachteiligt würden. Diese Bedenken konnten weitgehend zerstreut werden. Die Landwirtschaftsbetriebe sind gleichberechtigte Partner der Verarbeitungsindustrie und des Handels. Demokratisch wirken sie bei der Gestaltung der wirtschaftlichen Vertragsbeziehungen mit. Aufgabe der Parteiorganisationen ist es, darüber zu wachen, daß kein Partner den anderen seinen Standpunkt aufzwingt. In unserem Bezirk wurde begonnen, bei den Finalproduzenten Erzeugerbeiräte zu schaffen. Sie üben eine beratende und kontrollierende Funktion auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge aus. Den Erzeugerbeiräten gehören neben erfahrenen Praktikern aus der Landwirtschaft, Vertreter der Verarbeitungsindustrie, des Handels, der Produktionsleitungen, Tierärzte usw. an. Sie arbeiten auf der Grundlage von Arbeitsplänen und beziehen in ihre Arbeit nach Bedarf weitere Fachkräfte ein.

Die Herstellung ökonomischer Beziehungen zwischen Landwirtschaft, Verarbeitungsindustrie und Handel erhöht die Verantwortung der Parteiorgane. Die ideologische Klärung der damit im Zusammenhang stehenden vielfältigen Probleme bestimmt maßgeblich die Parteidiskussion in Vorbereitung des VII. Parteitagess in den Grundorganisationen.

Kurt Brauner
Leiter a. d. Abt. Landwirtschaft
der Bezirksleitung Erfurt

POLITISCHE MASSENARBEIT

- # Auswertung der Parteidiskussion zur Vorbereitung des VII. Parteitages in der Mitgliederversammlung. Schlußfolgerungen für die Aussprache zu den Beschlüssen des VII. Parteitages in der LPG und im Dorf.
- # Verpflichtung aller Genossen, die Verhandlungen des VII. Parteitages in Presse, Rundfunk und Fernsehen aufmerksam zu verfolgen und täglich

darüber mit ihren Kollegen zu diskutieren.

- € Beratung mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front über die Aufgaben, die sich aus dem „Torgauer Aufruf“ ergeben.

VIII. PARLAMENT DER FDJ

- # Aussprache mit der FDJ-Leitung über die politische Vorbereitung des VIII. Parlaments der FDJ.
- †# Einschätzen, wie die Jugend-

lichen in Jugendobjekten, sozialistischen Kollektiven und Neuererkollektiven für die Stärkung der DDR kämpfen. — Schlußfolgerungen.

QUALIFIZIERUNG

- # Parteileitung und Vorstand schätzen den bisherigen Verlauf und die Ergebnisse der Qualifizierung der Genossenschaftsmitglieder an der Winterakademie und in Spezialkursen ein.